

## **Heute noch an der Oberschule Bad Gandersheim und morgen ... ? Wie weiter nach der Schulzeit?**

Viele Schulabgänger stehen jedes Jahr vor der schwierigen Frage, was sie aus ihrem Leben machen wollen und sind nicht selten völlig orientierungslos, Oft wird dann eine Ausbildung gewählt, ohne wirklich zu wissen, was auf einen zukommt. Dabei ist die Entscheidung für einen Beruf eine sehr wichtige, verbringt man doch in der Regel mindestens ein Drittel des Tages in der Arbeitsstätte.

Die Berufsorientierung an der Oberschule Bad Gandersheim versteht sich als Hilfestellung für unsere Schülerinnen und Schüler sowie für deren Eltern an der Schnittstelle zwischen Schule und Beruf. Unser Ziel ist es, dass unsere Schülerinnen und Schüler nicht aus Verlegenheit das Nächstliegende wählen und Berufe übersehen, die unter Umständen besser zu ihren Neigungen und Fähigkeiten passen würden („begründete Berufswahlentscheidung“). Wir möchten vermeiden, dass unsere Schülerinnen und Schüler die erste, möglicherweise auch die zweite Ausbildung abbrechen, bis endlich das Richtige gefunden ist. Zuweilen wird pro Jahr jeder fünfte Ausbildungsvertrag vorzeitig gelöst!

Unser Berufsorientierungskoordinator **Herr Mehrländer** und die Fachschaft des Unterrichtsfaches AWT (Arbeit-Wirtschaft-Technik) haben ein ausgereiftes Berufsorientierungs-Konzept (BO-Konzept) entwickelt und viele wichtige Kooperationen mit außerschulischen Partnern geknüpft, damit unsere Schülerinnen und Schüler ihre besonderen Qualitäten erkennen und dementsprechend Berufswege planen können.

Alle Maßnahmen und Angebote im Rahmen der Berufsorientierung unsere Schule zielen darauf ab, dass unsere Schülerinnen und Schüler ihre Stärken, Fähigkeiten und Interessen herausfinden und so gegen Ende ihrer Schulzeit eine Vorstellung entwickeln, welche Berufsausbildung für sie die richtige ist.

### **Klasse 7:                    Elterninformationsabend**

In Klassenstufe 7 findet ein Elterninformationsabend zum Thema „Berufsorientierung“ statt. Dieser Elterninformationsabend ist der Kick-Off für die Berufsorientierung. Hauptthema ist der Ausblick auf die nächsten Schuljahre und die zu treffenden Entscheidungen.

### **Berufswahlpass** (Jahrgang 7, 2.Halbjahr):

In Klassenstufe 7 wird der Berufswahlpass eingeführt. Der Berufswahlpass wurde im Rahmen des Programms Schule-Wirtschaft/Arbeitsleben von sieben Bundesländern entwickelt. Zum derzeitigen Zeitpunkt wird er in zwölf Bundesländern eingesetzt. Erste Dokumente im Berufswahlpass sollen die Erkenntnisse aus der Potentialanalyse (Stärkenprofil) sein. Der Schwerpunkt liegt dabei im Kennenlernen der eigenen Fähigkeiten und Interessen und in der Weiterentwicklung der sozialen Kompetenzen.

### **Potentialanalyse** (Jahrgang 7, 2.Halbjahr):

Das Ziel der Potentialanalyse ist, die Stärken und Schwächen in beruflicher Hinsicht herauszufinden. Von Fachkräften des Bundesfachzentrum Metall und Technik in Northeim angeleitet, haben die Schülerinnen und Schüler der 7. Klassen die Möglichkeit, ihren Neigungen und Fähigkeiten auf die Spur zu kommen.

Zum Ende der 7.Schuljahres ist daher eine dreitägige Potentialanalyse mit dem standardisierten Testverfahren „hamet 2“ vorgesehen, mit dem sich berufliche Basis- und Sozialkompetenzen handlungsbezogen und wissenschaftlich abgesichert erkennen und fördern lassen. Ergänzend wird ein biographisches Interview mit allen Schülerinnen und Schülern einzeln durchgeführt, um hier in einem strukturierten Gespräch Reflexionsprozesse über bisher unberücksichtigte Kompetenzen und Potentiale für die persönliche und berufliche Entwicklung anzuregen. Während des Feedbacktages besprechen externe Beobachter(innen) mit Eltern und Schülerinnen/Schülern in Einzelgesprächen das Stärkenprofil der Teilnehmer/Teilnehmerinnen.

## **Klasse 8:**

### **Elterninformationsabend:**

In Klassenstufe 8 findet ein Elterninformationsabend zum Thema „Profile“ statt. Dieser Elterninformationsabend dient zur Vorbereitung auf die Wahl der Profulfächer Fremdsprachen, Wirtschaft, Technik sowie Gesundheit und Soziales in Klassenstufe 9 und 10. Zudem erhalten die Eltern einen Überblick über das in Klassenstufe 9 stattfindende Betriebspraktikum. Mit dabei ist auch ein Vertreter/Vertreterin der Bundesagentur für Arbeit.

### **Vorstellung des/der Vertreters/Vertreterin der Bundesagentur für Arbeit - Berufsberatung** (Jahrgang 8, 1.Halbjahr):

In Klassenstufe 8 wird den Schülerinnen und Schülern der/die Vertreter/Vertreterin der Bundesagentur für Arbeit vorgestellt. Eine frühzeitige Information aller Schülerinnen und Schüler, die vor der Ausbildungs- und Berufswahl stehen, gehört zu deren Aufgaben. Darum informieren die Vertreter der Bundesagentur für Arbeit über:

- den Ausbildungsmarkt
- Grundfragen der Ausbildungs-, Berufs- und Studienwahl
- Bildungswege und Studiengänge
- Förderungsmöglichkeiten
- Mittel und Wege der intensiven Eigeninformation
- Angebote und Hilfen der Berufsberatung

Der Vertreter / Die Vertreterin Bundesagentur für Arbeit kommt regelmäßig in die Oberschule Bad Gandersheim und nimmt sich mehrmals für alle Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 8 bis 10 ausreichend Zeit zur Berufsfindung und Vermittlung von Ausbildungsplätzen.

### **Schülerfirma „Kiosk“** (Jahrgang 8, 1. und 2.Halbjahr):

Schülerinnen und Schüler, die sich für den WPK Wirtschaft entschieden haben, betreiben ein eigenes Schülerunternehmen (Kiosk). Mit dem Unterricht in dieser Schülerfirma findet eine Verknüpfung von Fachtheorie mit betrieblicher Praxis statt. Zudem lassen sich auch die Sozialkompetenzen der Schülerinnen und Schüler fördern.

### **Schnuppern an der BBS Einbeck** (Jahrgang 8, 1.Halbjahr):

Die Schülerinnen und Schüler der Oberschule Bad Gandersheim müssen in Klassenstufe 9 und 10 eine individuelle Schwerpunktbildung in den Profildächern Fremdsprachen, Wirtschaft, Technik sowie Gesundheit und Soziales vornehmen. Da die Wahl dieser Profile für die Dauer von zwei Schuljahren erfolgt, ermöglicht die Oberschule Bad Gandersheim den Schülerinnen und Schülern bereits in Klassenstufe 8 an sechs Schultagen an der BBS Einbeck in den jeweiligen Profildbereichen zu „schnuppern“.

### **Kompetenzfeststellungsverfahren** (Jahrgang 8, Ende 1.Halbjahr):

Aufbauend auf die Potentialanalyse (Klassenstufe 7) wird die Berufsorientierung in Klassenstufe 8 am Bundesfachzentrum Metall und Technik in Northeim fortgesetzt. Mit dem Unternehmensplanspiel „Robo-Toys GmbH“ durchlaufen die Schülerinnen und Schüler hierbei in 10 Werkstatttagen 5 Berufsfelder innerhalb eines Unternehmens, das Spielzeugroboter herstellt und vermarktet. Dieses Planspiel ist dazu geeignet, die Arbeitsabläufe in einem Betrieb altersgerecht zu simulieren und anschaulich zu machen. Bei Ausführung der Aufgaben im jeweiligen Berufsfeld erleben sie aus wechselnder Perspektive das Zusammenwirken und die Abhängigkeiten der einzelnen Unternehmensbereiche.

Bestandteile dieses Konzeptes sind weiterhin, die vielfältigen Tätigkeiten, Fertigkeiten und Kompetenzen der verschiedenen Berufsfelder kennenzulernen und die persönliche Eignung für die jeweiligen Bereiche durch Einschätzungen des Ausbilders und Selbsteinschätzungen der Schülerinnen und Schüler zu erheben, zu dokumentieren und mit den Ergebnissen der Potentialanalyse zusammenzuführen. Die im Kompetenzfeststellungsverfahren erarbeiteten Dokumente werden in einer BO-Doku-Mappe gesammelt und können zusammen mit dem selbst gefertigten Roboter als vorzeigbares Ergebnis mit nach Hause genommen werden. In der Potentialanalyse in Klassenstufe 7 werden Potenziale, Förderschwerpunkte und neue Möglichkeiten aufgezeigt, innerhalb des Kompetenzfeststellungsverfahrens können diese Ergebnisse in 5 Berufsfeldern überprüft und erweitert werden. Es wird eine aktive Auseinandersetzung mit den eigenen Potenzialen gefördert sowie die Berufswahlkompetenz, die eine begründete Wahl des Praktikums und eine genauere Vorstellung der zukünftigen beruflichen Möglichkeiten beinhaltet, verbessert.

### **Girls- & Boysday** (Jahrgang 8, 2.Halbjahr):

Der Girls- & Boysday soll vorwiegend in Klassenstufe 8 stattfinden. Die Schülerinnen und Schüler sollen an diesem Tag möglichst komplett in nicht geschlechtstypischen Betrieben „schnuppern“. Die Betriebe sollten so gewählt werden, dass kein Angehöriger der Schülerinnen und Schüler dort tätig ist. Im Wirtschaftsunterricht wird der Girls- & Boysday vor- und nachbereitet.

**Kooperation mit der BBS 1 Northeim und der BBS II Northeim**  
(Jahrgang 8, 2.Halbjahr):

In Klassenstufe 8 haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit in Vorbereitung auf die Profilbildung in Klassenstufe 9 und die spätere Berufswahl an 20 Schultagen verteilt auf das 2. Schulhalbjahr an der BBS 1 und der BBS II in Northeim einen Einblick in die Fachbereiche Wirtschaft, Agrarwirtschaft, Elektrotechnik, Körperpflege, Hauswirtschaft Fahrzeugtechnik, Metalltechnik zu gewinnen.

**Klasse 9:**

**Profilunterricht an der BBS Einbeck** (Dauer: 2 Schuljahre):

Die Schülerinnen und Schüler der Oberschule Bad Gandersheim müssen in Klassenstufe 9 und 10 eine individuelle Schwerpunktbildung in den Profilmächern Fremdsprachen, Wirtschaft, Technik sowie Gesundheit und Soziales vornehmen. Die Wahl dieser Profile erfolgt für die Dauer von zwei Schuljahren. Die Leistungen in den Profilkursen werden benotet und sind versetzungs- oder abschlusswirksam.

**Kooperation mit der Oberschule Rhumetalschule Katlenburg-Lindau - Betriebserkundungen** (Jahrgang 9, 1.Halbjahr):

In Kooperation mit der Oberschule Rhumetalschule Katlenburg-Lindau haben die Schülerinnen und Schüler beider Schulen die Möglichkeit, an drei Tagen Betriebe ihrer Wahl kennenzulernen. Die Schülerinnen und Schüler stellen sich an diesen Tagen ihren Stundenplan selbst zusammen – wer nicht am Programm teilnehmen möchte, muss an der vorgegebenen Wochenplanarbeit teilnehmen.

**Beratungsgespräche mit dem/der Vertreter/Vetreterin der Bundesagentur für Arbeit** (Jahrgang 9, 1. und 2.Halbjahr):

Der Vertreter/die Vertreterin der Bundesagentur für Arbeit informiert in Klassenveranstaltungen die Schülerinnen und Schüler über:

- den Ausbildungsmarkt
- Grundfragen der Ausbildungs-, Berufs- und Studienwahl
- Bildungswege und Studiengänge
- Förderungsmöglichkeiten
- Mittel und Wege der intensiven Eigeninformation
- Angebote und Hilfen der Berufsberatung

Individuelle Fragen der Schülerinnen und Schüler beantwortet der Vertreter/die Vertreterin der Bundesagentur für Arbeit in Sprechstundenangeboten in der Oberschule Bad Gandersheim oder in einer der Agenturen für Arbeit.

**Online-Bewerbungstraining durch einen Mitarbeiter der Auer Lighting GmbH** (Jahrgang 9, 1.Halbjahr):

Viele Betriebe, die Ausbildungsplätze anbieten, verzichten mittlerweile auf die Bewerbung in Papierform und bevorzugen eine Bewerbung per E-Mail oder eine Online-Bewerbung. Manche Firmen bieten sogar einen direkten Bewerbungsservice in Form eines Bewerberportals auf ihrer Homepage an. Aber auch bei einer Online-Bewerbung gibt es Regeln, die die Schülerinnen und Schüler beachten sollten. Ein

Mitarbeiter der Auer Lighting GmbH erklärt ausführlich worauf zu achten ist und erstellt mit den Schülerinnen und Schülern eine fiktive Online-Bewerbung.

### **Jump-Bewerbungstraining** (Jahrgang 9, 1. und 2.Halbjahr):

Externe Partner (UP Consulting GmbH und die Volksbank Seesen) führen ein Bewerbungstraining durch. JUMP! ist ein Akronym aus dem Englischen von "einfach etwas professioneller!", also "just more professionally!". JUMP! steht für die Idee, Jugendliche bei der Berufswahl und -orientierung etwas "auf die Sprünge" zu helfen. Die Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 9H nehmen an zwei Trainingseinheiten teil.

- **JUMP!-Start-IT-Training** (3 Unterrichtsstunden, 1. Halbjahr)

Das JUMP!-Start-IT-Training soll – inhaltlich abgestimmt auf die Entwicklungsstufe der Schülerinnen und Schüler – bereits frühzeitig die Berufsorientierung, Berufswahl, Betriebsorientierung und Unterstützung durch Lehrkräfte und weitere Förderer an „einem Ort und unter einer Adresse“ ermöglichen. Um aber Erfahrungen und gezielte Informationen auch sammeln und bewerten zu können, bedarf es Hilfen und angeleiteter Unterstützung. Hier bietet das Internet die derzeit optimale Grundlage. Das Internet deckt viele Themenbereiche ab, bietet konkrete Anleitungen und Tipps für jeden Teilnehmer sowie Antworten und wertvolle Informationen.

- **JUMP!-1.Eindruck-Training** (3 Unterrichtsstunden, 2. Halbjahr)

Welche Erwartungen werden von Unternehmensseite an die Praktikanten gestellt, und wie kann ich das Praktikum als „Werbung für mich“ einsetzen? Welche Verhaltensweisen sind weniger förderlich, und womit erziele ich einen „guten Eindruck“? Diese und viele andere Fragen werden beantwortet und stärken die Schülerinnen und Schüler für das Praktikum.

### **Betriebspraktikum** (Jahrgang 9, 2.Halbjahr):

Die Schülerinnen und Schüler machen während ihrer Schulzeit mindestens ein dreiwöchiges Praktikum, das in der Klasse vor- und nachbereitet wird. Wirtschafts- und Klassenlehrer sowie der Berufsorientierungskoordinator halten dabei engen Kontakt zu den Betrieben und besuchen alle Schülerinnen und Schüler während des Praktikums. Eine an das Praktikum sich anschließende Praktikumsausstellung ist Bestandteil der Benotung.

### **M + E-Infomobil – Berufsinformation der Stiftung**

#### **NiedersachsenMetall** (Jahrgang 9, 2.Halbjahr – alle 2 Jahre):

Das M+E-InfoMobil (ein Gelenkbus) ist das zentrale Medium einer breit angelegten Berufsinformations-Kampagne der Metall- und Elektro-Industrie. Das InfoMobil verschafft vielen Schülerinnen und Schülern oft den ersten Kontakt mit der Berufs- und Arbeitswelt des größten Industriezweigs in Deutschland. Es ist konzipiert als Bindeglied zwischen Schule und Wirtschaft und soll den Besuchern die M+E-Industrie anschaulich näher bringen, indem es den Industriezweig in

seiner ganzen Breite vorstellt und über Themen informiert, wie zum Beispiel:

- Wandel der Berufsbilder in der M+E-Industrie und die Entwicklung neuer Berufsbilder durch Änderung der Gesellschaft hin zur Kommunikationsgesellschaft
- Ausbildungsmöglichkeiten der M+E-Branche
- Qualifizierung als Anpassung an den Lehrstellen- und Arbeitsmarkt
- M+E-Produkte aus dem Alltag und die Branchenvielfalt
- Entwicklung neuer Arbeitsformen und -organisationen (z. B. Gruppenarbeit oder flexible Arbeitszeiten)

### **Physikunterricht durch einen Mitarbeiter der Auer Lighting GmbH**

(Jahrgang 9, 2.Halbjahr – Dauer: 1 Unterrichtsstunde pro Woche; 8 Schulwochen lang):

Die Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 9 erhalten eine Auffrischung in den Elementarbereichen der Mathematik und Physik durch einen Mitarbeiter der Auer Lighting GmbH und zusätzlich werden ihnen praktische Physikkenntnisse vermittelt. Die Leistungen in dem Physikunterricht werden benotet und sind versetzungs- oder abschlusswirksam.

### **Kunstunterricht trifft Arbeitswelt** (Jahrgang 9, 2.Halbjahr):

Die Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 9 erhalten im Kunstunterricht die Möglichkeit, aus Glasabfall bzw. Ausschussware der Auer Lighting GmbH eine Skulptur für das Forum der Oberschule Bad Gandersheim zu erstellen.

## **Klasse 10:**

### **Profilunterricht an der BBS Einbeck** (Dauer: 2 Schuljahre):

Die Schülerinnen und Schüler der Oberschule Bad Gandersheim müssen in Klassenstufe 9 und 10 eine individuelle Schwerpunktbildung in den Profulfächern Fremdsprachen, Wirtschaft, Technik sowie Gesundheit und Soziales vornehmen. Die Wahl dieser Profile erfolgt für die Dauer von zwei Schuljahren. Die Leistungen in den Profilkursen werden benotet und sind versetzungs- oder abschlusswirksam.

### **Beratungsgespräche mit dem/der Vertreter/Vetreterin der Bundesagentur für Arbeit** (Jahrgang 10, 1. und 2.Halbjahr):

Der Vertreter/die Vertreterin der Bundesagentur für Arbeit informiert in Klassenveranstaltungen die Schülerinnen und Schüler über:

- den Ausbildungsmarkt
- Grundfragen der Ausbildungs-, Berufs- und Studienwahl
- Bildungswege und Studiengänge
- Förderungsmöglichkeiten
- Mittel und Wege der intensiven Eigeninformation
- Angebote und Hilfen der Berufsberatung

Individuelle Fragen der Schülerinnen und Schüler beantwortet der Vertreter/die Vertreterin der Bundesagentur für Arbeit in Sprechstundenangeboten in der Oberschule Bad Gandersheim oder in einer der Agenturen für Arbeit.

### **Jump-Bewerbungstraining** (Jahrgang 10, 1. und 2.Halbjahr):

Externe Partner (UP Consulting GmbH und die Volksbank Seesen) führen ein Bewerbungstraining durch. JUMP! ist ein Akronym aus dem Englischen von "einfach etwas professioneller!", also "just more professionally!". JUMP! steht für die Idee, Jugendliche bei der Berufswahl und -orientierung etwas "auf die Sprünge" zu helfen. Die Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 10H nehmen an zwei Trainingseinheiten teil.

- **JUMPI-SELFmarketing-Training** (6 Unterrichtsstunden, 2. Halbjahr)

Das JUMPI-SELFmarketing-Training ist keine Infoveranstaltung über die Inhalte und Abläufe der Bewerbung. Vielmehr ist es eine erfolgreiche Mischung aus Vermittlung von (Personal-Insiderwissen, Motivationstraining, Stärkung des Selbstwertgefühls, Entdeckung von Alternativen zur bisherigen Berufs- und Betriebsorientierung, altersgemäßen und dem Bildungsniveau angepassten Orientierungshilfen, vielen praktischen Tipps und individuellen Lösungen.

- **JUMPI-NET-Training** (3 Unterrichtsstunden, 2. Halbjahr)

Im JUMPI-NET-Training werden Entscheidungshilfen für den Übergang nach der Schule angeboten: Welchen Ausbildungsberuf, welchen Betrieb, welche Schule oder Hochschule wähle ich nach dem Verlassen meiner derzeitigen Schule? Wie helfen mir die Angebote und Informationen zur Berufsorientierung im Internet bei dieser Entscheidung? Neben dem spielerischen Aspekt des Such- und Jagdtriebes und dem Entwickeln einer systematischen „Suchstrategie“ führt diese Erfahrung zur „aktiven“ Selbstgestaltung der Berufsorientierung und Berufswahl. Sowohl die Suche nach Informationen in Unternehmensseiten als auch die Nutzung von Suchmaschinen und Themenportalen (u. a. Angebote der Bundesagentur für Arbeit) werden geübt und in die Praxis übertragen.